

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. Frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pf. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 M. 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Carrousselzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

No 109.

38. Jahrgang.

Samstag den 21. Juli 1877.

Ämliche Bekanntmachungen.

Program

**des landwirthschaftlichen Bezirksfestes in Waiblingen am
Jacobifeiertag den 25. Juli 1877.**

1. Plenarversammlung auf dem Rathhaus in Waiblingen, Vormittags 9 Uhr präcis, wobei die in Vorschlag gekommenen Preisrichter bekannt gemacht werden; von 8 bis 11 Uhr Vormittags sind die Loose gegen Bezahlung von 20 Pfennig auf dem Rathhaus in Empfang zu nehmen und werden die Mitglieder, welche sich daran betheiligen wollen, ersucht, sich präcis einzufinden, da später Erscheinende nicht mehr Theil nehmen könnten.
2. Vertheilung der Prämien an Diensthoten auf dem Rathhaus, zu welcher die Prämirten Vormittags 10 Uhr daselbst zu erscheinen haben.
3. Vormittags 11 Uhr Festzug vom Rathhaus auf den Festplatz und Vertheilung der Preise an die Besitzer ausgezeichneten Zuchtviehs und hierauf
4. Mittagessen im Gasthof zur Post.
5. Nachmittags 2 Uhr Vertheilung der Gewinnscheine auf dem Rathhaus an diejenigen, welche Vormittags Loose gezogen haben, Z. 1 oben; die Loosinhaber wollen sich dabei mit ihren Loosnummern einfinden, ohne welche die einzelnen Gegenstände nicht verabsolgt würden. Nur die Mitglieder des Vereins, welche selbst erscheinen, Z. 1., sind zum Loosen berechtigt, es ist also eine Vertretung durch Dritte ausgeschlossen und können auch Solche an der Loosziehung nicht Theil nehmen welche erst am Tage des Festes ihren Beitritt zum Verein anzeigen.
6. Von Nachmittags 3 Uhr an Musik und gesellige Unterhaltung auf dem Festplatz, woselbst auch für Kinder Carroussel und Schießbude aufgestellt sein werden.

Die Einladung der prämirten Diensthoten, welche über Mittag am 25. ds. Mts. im Gasthof zur Post bewirthet werden, mit ihren Dienstherrschaften zum Fest wird in diesem Blatt noch erfolgen und den Betreffenden von den Herrn Ortsvorstehern eröffnet werden, worauf jetzt schon aufmerksam gemacht wird, da besondere Einladungsschreiben an sie nicht ergehen.

Waiblingen, den 18. Juli 1877.

Vorstand und Secretär
des landwirthschaftlichen Bezirksvereins:
Schüler. Stel.

Waiblingen.

Bekanntmachung der prämirten Diensthoten und Einladung derselben zum landwirthschaftlichen Fest in Waiblingen.

Nachgenannten Diensthoten wurde bei der heutigen Ausschussitzung wegen langjähriger treuer Dienstleistung ein Preis zuerkannt und zwar:

a) männliche Diensthoten:

- 1) Frh Sampp von Waiblingen, bei Güterbeförderer Kaufmann in Waiblingen,
- 2) Wilhelm Sieber von Nibelbach, bei Oberforstmeister v. Abel in Großheppach,
- 3) Gottlob Ludwig Laib von Zwingelhausen, bei Jakob Häufermann, Bauer in Leutenbach,
- 4) David Melchior von Vieltheim, bei der Allgemeinen Baugesellschaft in Waiblingen,
- 5) Johann David Sommer von Steinach, bei Thonwaarenfabrikant Pfander in Waiblingen,
- 6) Johann Michael Sommer von Nibelbach, bei Jakob Schab, Bauers Wittve in Leutenbach,
- 7) Wilhelm Necker von Schwaikheim, bei Carl Ulrich, Ziegler in Schwaikheim.

b) weibliche Diensthoten:

- 1) Friederike Braun von Birkmannweiler, bei Jakob Haller, Bauer in Birkmannweiler,
- 2) Sophie Dais von Steinreinach, bei Christian Baun, Bäcker in Waiblingen,
- 3) Karoline Dantel von Althütte, bei Christian Spingler, Bauer in Nellmersbach,
- 4) Friederike Gkstein von Reichenbach, bei Friedrich Seibold in Korb,
- 5) Katharine Glaser von Altdorf, bei Amtspfleger Bock's Wittve in Waiblingen,
- 6) Marie Greiner von Schmalenberg, bei Christian Weil, Bauer in Nellmersbach,
- 7) Caroline Garzer von Murr, bei Kaufmann Mayer in Waiblingen,
- 8) Friederike Jung von Reichenbach, bei Badwirth Bühler in Winnenden,
- 9) Dorothea Christiane Luthard von Bittensfeld, bei Wilh. Ludwig Lappelle, Oekonom in Bittensfeld,
- 10) Barbara Rittmann von Calmbach, bei Pfarrer Adrike in Neckarrens,

Revier Adelberg. Stamm und Brennholz- Verkauf.

1. Montag den 30. Juli,
aus Füllensbach, Stänglesgarten, Ober-
hau, Mardersalle und Bacherain:



19 Eichen mit
10 Fm., 380
Nadelholz-
Langholz-
Stämme mit

12 Fm. I. Cl., 6 Fm. II. Cl., 36 Fm.
III. Cl., 65 Fm. IV. Cl., 45 Fm., V. Cl.;
29 Säglöbe mit 1 Fm. I. Cl. 9 Fm.
II. Cl., 13 Fm. III. Cl., 9 tannene Drehholz-
stangen, ferner aus obigen Waldtheilen
und Hauwiese, Blankenacker, Ziegelhau:
4 zwei Meter lange eichene Gartenpfosten,
2 schöne eichene Scheiter, 21 Schälprügel,
10 buchene und 56 tannene Scheiter und
Prügel, 60 Ausschuß, 38 eichene Reis-
prügel, Reis auf Hausen, darunter tannene
Hopfenstangen und Baumstüben.

Zusammenkunft zum Verkauf des Brenn-
holzes um 9 Uhr am Eck vom Stängles-
garten, zum Verkauf des Brennholzes um
11 Uhr im Lamm in Adelberg.

2. Dienstag den 31. Juli
aus Remshalde 15. und 16.

146 Schälreihen mit 43 Fm.; 33 eichene
Scheiter, darunter 16 Nm. 2 Meter lange
Gartenpfosten, 62 dto. Prügel, 3 Ausschuß,
165 eichene Schälprügel, 120 Wellen, Reis
auf Hausen darunter tannene Hopfenstangen

11) **Josefine Schwenger** von Langert, bei Oberforstmeister v. Abel, in Großheppach,

12) **Christiane Seibold** von Waiblingen, bei Kaufmann Pfander in Waiblingen,

13) **Christiane Vollmer** von Geradstetten, bei Gottlieb Merz in Weinstein.

Die Prämiierten sind zur Empfangnahme der Prämien zum landwirthschaftlichen Fest in Waiblingen am

Jakobifeiertag den 25. d. Mts.

Vormittags 10 Uhr auf das Rathhaus daselbst eingeladen.

Dieselben werden über Mittag im Gasthaus zur Post bewirthet werden.

Die Schultheißenämter werden ersucht, die Prämiierten, sowie die Dienstherren, welche zum landwirthschaftlichen Fest gleichfalls eingeladen sind, von Vorstehendem in Kenntniß zu setzen, da besondere Einladungen nicht hinausgehen.

Den 18. Juli 1877.

Vorstand und Secretär
des landwirthsch. Bezirksvereins:
Schüßler. Stel.

Waiblingen.

Früchte-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des + Johannes Ehmann, Zimmermanns dahier, kommt der heurige Ertrag von nachstehenden Grundstücken am nächsten

Donnerstag den 24. d. Mts.

Nachmittags 4 Uhr

auf dem Platze selbst gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, und zwar:

Der Dinkel-Ertrag von:

$\frac{7}{8}$ Mrg. 21,2 Mth. in den krummen Aeckern,

$\frac{3}{8}$ Mrg. 37,0 Mth. im innern Weidach,

$\frac{1}{8}$ Mrg. 35,1 Mth. im innern schmalen Pfad.

Der Dinkel- und Gersten-Ertrag von:

$\frac{7}{8}$ Mrg. 37,7 Mth. am Schmidener Weg.

Der Weizen-Ertrag von:

$\frac{4}{8}$ Mrg. 5,10 Mth. im kleinen obern Feld.

Der Gersten-Ertrag von:

$\frac{4}{8}$ Mrg. 15,6 Mth. auf der kleinen Röhle.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß die Zusammenkunft zur angegebenen Stunde vor dem Hause des Ehmann stattfindet.

Waiblingen, den 20. Juli 1877. R. Gerichts-Notariat.

Luif.

Waiblingen.

Früchte-Verkauf.

Da der in der Gantfache des Georg Gotthilf Winkler Weingärtners dahier auf heute Nachmittag anberaumt gewesene Güterertragsverkauf wie solcher in der Nummer 107 dieses Blattes näher aufgeführt ist, der eingetretenen ungünstigen Witterung wegen nicht zum Vollzuge gebracht werden konnte, so findet nunmehr derselbe am nächsten

Montag den 23. d. Mts.

Nachmittags 4 Uhr

statt.

Zusammenkunft wieder bei der Post dahier.

Waiblingen den 20. Juli 1877.

R. Gerichts-Notariat.

Luif.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Kein Mensch ist auch nur einen Augenblick davor sicher, von einem Unglücksfall oder einer langwierigen Krankheit betroffen und dadurch kürzere oder längere Zeit oder gar bleibend erwerbsunfähig zu werden.

Alle Diejenigen, deren Existenz und Familienglück von ihrer Berufsfähigkeit und täglichem Erwerb abhängig ist, sollten deshalb nicht versäumen, durch Beteiligung an einer **Kranken- und Sterbekasse** die pecuniären, oft sehr nachtheiligen Folgen, welche aus langwierigen Krankheiten oder Invaliddität entstehen, von sich und ihren Familien nach Möglichkeit abzuwenden. Hierzu bietet der

Allgemeine Deutsche Versicherungs-Verein in Stuttgart G. G.

— als größte deutsche Krankenkasse — die günstigste Gelegenheit.

Durch die vielseitigen Versicherungsformen derselben kann sich Jeder bei **Krankheiten oder Unglücksfällen** eine seinen Verhältnissen entsprechende

tägliche Unterstützung von 1 bis 10 Mark oder

Invaliden-Pension von 100 bis 1000 Mark pro Jahr

durch eine in monatlichen Raten zahlbare, verhältnismäßig geringe Prämie sichern.

Der Verein ist auf Gegenseitigkeit gegründet, wird in möglichst sparsamer Weise verwaltet und kommt der sich ergebende Gewinn lediglich den Mitgliedern wieder zu gut.

Am 1. November 1877 waren beim Verein 25,693 Personen versichert.

Prospecte des Vereins sind durch den Unterzeichneten sowie durch alle Vereins-Agenturen zu beziehen.

C. F. Bueck, Buchdrucker.

u. Baumstüben, aus Blankenader und Sommerwand 22 und 28: 24 Nm. Stockholz im Boden.

Um 9 Uhr auf dem Brechersträßle am Plückerhauser Wegzeiger.

Waiblingen.

Montag den 23. Juli

Abends 8 Uhr im Postsaal Plenarversammlung des Gewerbevereins.

Bericht des Vorstandes über seine Reise durch Norddeutschland. Hiezu werden auch Nichtmitglieder eingeladen.

Der Vorstand des Gewerbevereins:
S e f.

Waiblingen.

Concordia.

**Heute Samstag Abend bei
Hölder.**

Waiblingen.

Unterzeichneter verkauft den

Ertrag

seiner Aecker im Dinkelfeld Zelg Schmidens, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Postverw. **S e f.**

Weinstein.

Unterzeichneter ist willens den

Dinkel-Ertrag

von zwei Aecker und den **Gersten-Ertrag** von einem Acker sogleich zu verkaufen. Liebhaber können zu mir ins Haus kommen.

Fr. Scherrieble.

Waiblingen.

Den

Dinkel-Ertrag

von 2 Brl. hat zu verkaufen.

Weinhold, Wittwe.

Waiblingen.

Schöne

Strohband

hat zu verkaufen.

Durchlaub z. Sonne.

1 Morgen

D i n k e l

auf dem Haln hat zu verkaufen

der **Obige.**

Waiblingen.

Apfel-Most

Zuweis billigst bei

Ehr. Pfander.

Waiblingen.

Reinen

Fruchtbranntwein

zum Ansehen von Biqueren empfiehlt

Fr. Kayser, Conditior.

Waiblingen.

Ein junger ordentlicher

M e n s c h

findet eine Lehrstelle bei

Schuhmacher **Nettinger.**

Einen noch guten zweispännigen



Wagen

mit eisernen Achsen und ein bereits neues

Bernerwägele

hat billig zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Wirthschafts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum hier und Umgegend, zeige ich ergebenst an, daß ich die **Wirthschaft** auf dem alten Bahnhof übernommen habe.

Neine und billige Weine, Glas- und Flaschenbier, sowie Speisen und reelle Bedienung.

Wozu freundlichst einladet

G. W a h l e r, Restaurateur.



Stuttgarter

Kirchenbau-Geldprämien Lotterie

Ziehung am 3. September 1877.

Gewinne 44,000 Mark, à 20,000, 10,000, 1000, 100, 20 & 10 Mark.

Loose à 1 M. per Stück sind zu haben bei

C. F. B u c k in Waiblingen.

Waiblingen.

Eine

**Most- & Wein-
Presse.**

welche in der Gewerbeausstellung Waiblingen aufgestellt und zu 450 M. angeschlagen war, passend für eine Gemeinde oder größere Mosterei mit 2 eisernen Spindeln, sowie eine kleinere Mostpresse mit einer eisernen Spindel, beide guter neuester Konstruktion hat billig zu verkaufen.

G. Thurner, Zimmermstr.

Waiblingen.

Ein braver

junger Mensch

findet eine gute Lehrstelle bei

Flaschner Wiber.

Waiblingen.

Sehr guten und reinen

**Fruchtbranntwein &
Weingeist**

zum Ansetzen von Liqueur, sowie ächten **Kirschegeist** empfiehlt

Chr. Wieland,
vormals H. F. Weiß.

Neckarreis.

Unterzeichneter verkauft wegen Wegzug von hier einen einspännigen

**Kuhwagen**

einen neuen geschmiedeten Pflug und eine **Rübühle** und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Ernst Kurz, Bäcker.

**Zur besondern
Beachtung.**

In Folge Ablebens des Herrn Schmid in Waiblingen, erbietet sich der Unterzeichnete zu persönlichen **Consultationen** für Leidende; in Waiblingen jeden **Dienstag** in der Restauration zum **„Neuen Bahnhof“**

1 Treppe hoch, in Stuttgart jeden **Samstag, Sonntag & Montag** **Nothbühlstraße 125.**

J. G. Müller.

Reichenbach D.N. Waiblingen.

Eine gangbare

**Bäckerei**mit Schnaps-
brennerei und**Wirthschaft**

ist billig zu verkaufen bei

Jakob Mammel.

Auf Franco-Verlangen erhält Jeder, welcher sich von dem Werthe des illustrierten Buches: Dr. Kiry's Naturheilmethode (90. Aufl.) überzeugen will, einen Auszug daraus gratis und franco zugesandt von Kiry's Verlags-Anstalt in Leipzig. Kein Kranker verläßt, sich den Auszug kommen zu lassen.

Chocoladen

von **Gebrüder Stollwerk, Köln** Lieferanten der Höfe von Preußen, Oesterreich, England, Italien, Bayern, Holland, etc. etc., garantirt pure Cacao und Zucker, auf Lager in Waiblingen: Herrn **Conditior Gottl. Wirth**; in Winnenden **C. F. Glock**.

Waiblingen.

Graver-Anzeige.

Tieferschüttert geben wir Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht von dem am 19. Juli erfolgten Hinscheiden unseres lieben **Vaters, Schwiegers und Großvater Johannes Ebmann** Zimmermeister. Der Herr hat ihn durch einen sanften Tod von seinem langen Krankentage erlöst.

Um stille Theilnahme bitten **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Waiblingen.

2 freundliche

Wohnungen

von je 3 Zimmern, Küche und den nöthigen Räumlichkeiten an der neuen Bahnhofstraße hat bis **Jakob** oder sogleich zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Einen Rest.

Most

sehr gut, verkaufe von 20 Etr. an gegen baar

G. Kauffmann, jun.

Steinerne

Ginmachhäfen

in verschiedenen Größen empfiehlt

Obiger.

Waiblingen.

Anzeigen von Stellensuchenden

**Lauf- und Dienst-
Mädchen,**

sowie Besuche von Herrschaften werden angenommen durch das Commissionsgeschäft von

Im. Scheffel.

Waiblingen.

Ein heizbares

Stübchen

für eine Person hat bis Martini zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Schöne

Gypserohre

hat billig zu verkaufen.

August Schweizer,
Gypser.**Magen- und
Darmleiden**

oder **Chronische Verschleimung der Verdauungsorgane** und deren so **zahlreichen Neben- und Folgeleiden** werden mit bestem Erfolge **gründlich** geheilt. Kranke dieser Art wollen nur so viel Vertrauen fassen und alles Nähere, sowie die vielen **Atteste** — auch aus **Württemberg** — deren Aussteller nicht öffentlich genannt sein wollen, **gratis** und **franko** in Empfang nehmen.

Heide, (Schleswig-Holstein).

J. J. F. Popp.

(Zeugniß.) Seit mehreren Jahren mit dem

Magen- & Darmkatarrh

bekannt, suchte ich lange vergeblich mein Leiden zu beseitigen. Ich wandte mich zuletzt an Herrn **J. J. F. Popp** in Heide (Holstein) um Abhilfe. Nach Anwendung des Pulvers verspürte ich sofort Binderung und hörte bald der Unterleibschmerz, als auch die täglich 5-6 Mal auftretende Diarrhoe, auf; der Appetit vermehrte sich und merkliche Kräftigung trat bald ein. Ich wünsche nur u. s. w.

Weering, bei Augsburg, 30 Juni 1876.

Martin Offenbrunner, Lehrer.

Waiblingen.

Den

Dinkel-Ertrag

von 1/2 Mrg. verkauft austräglich

Montag Mittag 1 Uhr.

Zusammenkunft beim Ohlen.

Frohmeister Wall.

Telegramme.

Konstantinopel, 19. Juli. Bisher sind den ersten über den Balkan gegangenen Russen keine weiteren Truppen gefolgt, man glaubt deshalb, daß es sich bloß um eine Diversion handelte.

Wien, 18. Juli. Telegramme aus Konstantinopel konstatiren, daß daselbst wegen des Falles von Nikopolis und des Ueberganges der Russen über den Balkan große Aufregung herrsche. Einem Gerüchte zufolge wäre Mahmud Damad Pascha entflohen und die Absetzung von Abdul Kerim Pascha beabsichtigt. — Zwei Bataillone russischer Genietruppen sind zur Befestigung des Schibipasses abgegangen. Die Artillerie folgt. (Allg. Ztg.)

Konstantinopel, 18. Juli. Marifi Pascha ist statt Savfet Pascha zum Minister des Aeußern, letzterer zum Minister der öffentlichen Arbeiten ernannt worden. Andere Cabinetänderungen sollen bevorstehen.

Konstantinopel, 19. Juli. Die Russen nahmen Kasanlyk ein und marschiren auf Philippopol. — In der Umgebung von Kars und Bajazid stehen Schlachten bevor. Die Bevölkerung verließ Bajazid. — Ein neues Regiment ägyptischer Kavallerie ist hier eingetroffen. — Die Absetzung Abdul Kerims ist offiziell. Der Palastmarschall Said ist zeitweilig zum Marineminister ernannt. Der zum Arbeitsminister ernannte Savfet Pascha hat seine Entlassung eingereicht. Der Gouverneur von Adrianopel Ali Pascha ist zum Botschafter in Paris ernannt.

Wien, 20. Juli. Das W. Tagblatt meldet: Rahova (kleine Festung zwischen Nikopolis und Widbin, an der Mündung des Saitul in die Donau), von den Russen beschossen, ist von den Türken geräumt, welche sich auf Widbin zurückzogen.

Konstantinopel, 20. Juli. Die Absetzung Abdul Kerims ist offiziell bestätigt; derselbe wird durch Mehmed Ali ersetzt.

Württemberg.

Ueber das Hagelwetter im Waiblinger Oberamtsbezirk sind außer Winnenden und Leutenbach auch von den anderen betroffenen Dörfern, Hertenmannsweiler und Schwaikheim, Berichte eingelaufen, welche die Schwere des Schadens hervorheben. Nicht nur, daß die Ernte an Winterfrucht nebst dem Brachfeld zerstört ist, es mußte auch von der Sommerfrucht ein großer Theil abgemäht werden. Viele bekommen weit nicht, was sie zur Aussaat brauchen. Mancher Morgen gibt kein halbes Simri. Auch Obstbäume und Weinberge sind hart mitgenommen, viele Neben zerseht.

Deffingen, Oberamts Cannstatt, 18. Juli. Am letzten Samstag wurden wir auf unserer Markung so stark vom Hagel schlag getroffen, daß man sich veranlaßt sah, beim Oberamt um Abschätzung behufs eines Steuer-Nachlasses nachzusuchen. Gestern nun hat diese Abschätzung stattgefunden und es hat sich nun ergeben, daß über hundert Hektare Acker und Weinberge beschädigt sind, die ersteren zum großen Theil zu 5, 6, 7 und 8 Zehntel und die Weinberge in der Mehrzahl zu 9 Zehntel.

Böblingen, 17. Juli. Gestern ist behufs Vornahme der Diözesanvisitation Herr Prälat Dr. v. Hauber von Ludwigsburg hier angekommen und im „Gasthof zur Post“ abgestiegen. — Nach dem „Böblinger Boten“ ist zum Expropriationskommissar auf hiesiger Markung Herr Oberrevisor Braumiller von Stuttgart ernannt worden, welcher mit dem ihm beigegebenen Herrn Dekonomen Hermann von Heimheim nächster Tage das Expropriationsgeschäft beginnen soll.

Deutsches Reich.

München, 16. Juli. In Ansbach wurden vor wenigen Tagen drei kaum dem Knabenalter entwachsene Lehrlinge verhaftet, welche sich mit der Zeit noch recht hübsch auswachsen können. Dieselben haben eingestandener Maßen nicht nur im dortigen israelitischen Kirchhofe eine Anzahl Monumente zerstört und beschmutzt, sondern sich auch Eingang in die Zimmer des königl. Schlosses verschafft und verschiedene Gegenstände entwendet; ferner waren sie es, die jüngst im Theater kurz vor der Vorstellung den Gasometer öffneten und die Gasleitung abschnitten, wodurch namenloses Unglück hätte entstehen können. Nach ihrer letzten Heldenthat, der Erbrechung eines stattlichen Pulvermagazins, wurden sie dingfest gemacht. Wie sie dem sie verhörenden Polizeibeamten gestanden, soll es ihre Absicht gewesen sein, demnächst im Rentamt, Postgebäude oder bei einem Bankier einzubrechen, um Baargeld zu rauben.

Straßburg, 16. Juli. Vor einiger Zeit fand ein junges Mädchen beim Umstechen eines Felzes auf 500 Meter vom ersten Hause von Heibolsheim, auf 40 Meter von der Straße, welche nach Markolsheim führt und ungefähr 700 Meter von der römischen Straße, goldene Armspangen, die allem Anscheine nach aus der fränkischen Epoche herkommen. Der erste aufgefundenen Gegenstand war ein Armreif von massivem Gold, im Werthe von 1200 bis 1250 Fr.; hierauf wurden 10 spiralförmige Bracelets von verschiedener Größe zu Tage gefördert, wovon die kleineren in den größeren

eingefügt waren. Alles zusammen hat einen Werth von etwa 4400 Fr. in feinem Gold.

Vom europäischen Kriegsschauplatz.

Bukarest, 17. Juli. Heute eingelaufene Nachrichten melden, daß die Einnahme von Nikopolis ein glänzender Sieg des gesammten neunten Armeekorps gewesen ist. Dem Angriffe auf Nikopolis ging am 13. und 14. Juli ein heftiges Bombardement voraus, welches die Flucht der Bevölkerung zur Folge hatte. Am 15. rückte das russische Korps gegen die vor den Verschanzungen von Nikopolis aufgestellten Türken vor. Trotz energischer Gegenwehr vermochten diese nicht, den Angreifern Stand zu halten. Den stehenden Bataillonen folgten die Russen stürmend nach, besetzten schon am 15. einige Außenwerke und zwangen selbst die von Süden herbeigeekelten türkischen Abtheilungen, sich in die inneren Schanzen von Nikopolis zurückzuziehen. In der Nacht vom 16. Juli wurde Nikopolis vollkommen cernirt und nachdem am frühen Morgen die russischen Geschütze von allen Seiten das Feuer eröffneten, erklärten sich die beiden Kommandanten Achmed und Hassan Pascha bereit, mit einer Besatzung von 6000 Mann, 40 Kanonen und 2 Monitors ohne jede Bedingung zu capituliren. An der Unternehmung haben auch zwei rumänische Infanterie-Regimenter, drei Batterien und eine Eskadron von Telemor mitgewirkt. Der Kaiser beglückwünschte General Krüdener; die beiden Pascha's werden hieher eskordirt. (Presse.)

Bukarest, 18. Juli. Die Eisenbahnbrücke über den Pruth bei Ungeni ist schadhast geworden, demzufolge große Verkehrsstörung. — Der Großfürst Nikolaus empfing in Tirnova eine türkische Deputation, welche versprach, sich den Forderungen der Proklamation zu fügen.

Konstantinopel, 17. Juli, Abends. Auf der ganzen Linie von Jeni-Sagra bis Jampoli finden Kämpfe statt, deren Resultat noch unbekannt ist. Neuf Pascha kommandirt die Türken. (M. Fr. Pr.)

Bukarest, 19. Juli. Die Türken haben Czernawoda verbrannt und sich nach Silistria zurückgezogen. Czernawoda wurde von den Russen besetzt, welche sich auch der Eisenbahn bemächtigt. (Czernawoda an der Donau ist der eine, Küstendische am schwarzen Meere der andere Endpunkt der Bahn, die sich unmittelbar nördlich vom Trajanswall quer durch die Dobrudscha zieht. Beide Punkte sind nach den neuesten Nachrichten in den Händen der Russen.) — In Amstschair werden 12 neue bulgarische Bataillone organisiert. Es wird beabsichtigt, eine Felseneisenbahn von Giurgowo nach Simniza zu bauen. Das 9. russische Armeekorps und Theile des 8. operiren von Nikopolis gegen Kompalanka. Bereits wurde Tzibarpalanka von den Russen besetzt.

Bukarest, 20. Juli. Die Eroberung Czernawodas, dessen Häuser die flüchtenden Türken niederbrannte, erfolgte durch das vierzehnte russische Korps (Zimmermann).

Der montenegrinische Kriegsschauplatz macht seit einigen Tagen wieder von sich reden. Fürst Nikola hat sein Hauptquartier nach Slinje in die unmittelbare Nähe von Nikics verlegt, in der Absicht, die Offensive gegen die Herzegowina zu eröffnen. Man meint allgemein, die Montenegriner, die sich in ihren blutigen Kämpfen halb zu Tode gestiegt haben, bedürfen eher alles Andere, als eine Campagne gegen eine neuerdings verproviantirte Beste wie Nikics und gegen die von Insurgenten und Baschi-Bozuzs heimgesuchte Herzegowina.

Vom asiatischen Kriegsschauplatz.

— Aus Kars wird der „Times“ von ihrem Korrespondenten bei der türkischen Armee unterm 12. ds. telegraphirt: „Mukhtar Pascha befindet sich mit der Hauptarmee in einer verschanzten Stellung auf einem 2 Meilen südlich von Kars gelegenen Berg Rücken. Die Russen stehen nördlich von Kars.“

— Ein Bauer ging an einer Mühle vorbei, und wurde von des Müllers Hund gebissen, der Bauer nahm seine mit sich geführte Art, und versetzte dem Hund eins damit, daß ihm das beißen für immer verging. Der Müller klagte, und sagte dem Bauer gegenüber vor Gericht, er hätte nicht das scharfe Theil seiner Art nehmen sollen, sondern den Stiel derselben, und der Bauer erwiderte alsdann: Hätt mich Ihr Hund mit dem Schwanz gebissen, hätte ich ihn mit dem Stiel geschlagen.

Turnverein Waiblingen.

Morgen Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an
gesellige Unterhaltung

der Sänger des Vereins, in der Gartenwirthschaft von Mitglied
J. Wöfner. Sämmtliche Vereinsmitglieder sowie Freunde vom
 Gesang werden hiezu freundlichst eingeladen.

Der Turnrath.